

angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 17, Oktober 2017



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

Inhalt

Landrechte	2	Kirche	11
Gesundheit	2	Kommentare	11
Wahlen vom 23. August	3	Neue Regierung	12
Chronologie der Ereignisse	6	Analysen	13
Reaktionen	9	Internationale Zusammenarbeit	14

Angola hat am 23. August gewählt

Die seit der Unabhängigkeit 1975 regierende MPLA hat die Wahlen vom 23. August 2017 nach dem offiziellen Ergebnis mit 61 Prozent gewonnen. Neuer Präsident ist João Lourenço. Er tritt das schwere Erbe von José Eduardo dos Santos an, der das Land 38 Jahre lang autokratisch regiert hat. Der Einspruch der Opposition gegen das offensichtlich frisierte Wahlergebnis wurde vom Verfassungsgericht abgeschmettert.

Diese Ausgabe von Angola Aktuell widmet sich den Ereignissen um die Wahlen und der Amtseinführung des neuen Präsidenten.

Wohin steuert Angola?

Politische, ökonomische und soziale Herausforderungen nach der Ära dos Santos

Tagung der Angola-Runde deutscher Nichtregierungsorganisationen in Zusammenarbeit mit INISA e.V.

Berlin, 7./8. Dezember 2017

Afrika Haus Berlin, Bochumer Straße 25, 10555 Berlin (Moabit)

Anmeldung: info@issa-bonn.org

Ex-Präsident dos Santos begünstigt noch kurz vor seinem Abtritt Geschäftsinteressen seiner Tochter mit der Vergabe von Landkonzessionen

Kurz vor seinem Abtritt unterschrieb der bisherige Präsident José Eduardo dos Santos noch verschiedene umstrittene Dekrete, um die Privilegien seiner Schützlinge zu erhalten oder sie anderweitig zu begünstigen. Mit Präsidialdekret 284/17 vom 21. September 2017, fünf Tage vor seinem Ausscheiden, erteilte Dos Santos der Privatfirma Sociedade de Desenvolvimento da Marginal da Corimba (SDMC) für 128 Mio. Euro eine Konzession von 60 Jahren für 400 Hektar städtisches Land in Marginal da Corimba, der Hauptstraße entlang der Küste südlich Luandas. Dos Santos begründete die Landkonzession mit „den Bemühungen seiner Regierung um den nationalen Aufbau und die Entwicklung des Landes hinsichtlich der neuen Perspektive für die Besetzung urbaner Landflächen sowie für die Verwaltung von städtischer Infrastruktur und Ausrüstung“.

Hinter diesem Luxusprojekt im Wert von über einer Milliarden Euro steckt das niederländische Planungsbüro Royal HaskoningDHV. Beauftragt wurde es von einem Konsortium mit Beteiligung der Privatfirmen Van Oord Dredging and Marine Contractors aus den Niederlanden und Urbeinveste Projetos Imobiliários. Letztere gehört zu Isabel dos Santos, Tochter von Ex-Präsident dos Santos.

Club-k-net, 5.10.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29611:terrenos-de-marginal-a-sul-de-luanda-concessionados-por-60-anos-por-ex-pr&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083

Angolas Gesundheitswesen kränkelt

Nach Angaben der angolanischen Nichtregierungsorganisation „Rede Angolana das Organizações de Serviços de Sida“ (Anaso) haben Infektionskrankheiten wie Tuberkulose, Malaria und Aids in erschreckender Weise zugenommen. Jährlich würden etwa 25.000 neue Fälle von HIV-Infizierten registriert. Von den 30.000 von HIV infizierten Kindern erhielten nur 3000 eine Behandlung mit anti-retroviralen Medikamenten. Alarmierend seien auch „Berichte über Kinder im Alter von neuen, zehn und elf Jahren, die sich prostituieren...“, sagte António Coelho, der Exekutivdirektor von Anaso, bei der Abschluss-Pressekonferenz eines nationalen Workshops von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die für die Verbesserung des öffentlichen Gesundheitssystems in Angola aktiv sind. „Das Gesundheitswesen Angolas ist eine Herausforderung. Es kränkelt, wenn wir die Hauptkrankheiten betrachten, die zu Tage treten. Die Situation wird von Tag zu Tag besorgniserregender“, warnte Coelho.

Folha 8 com Lusa, 5.10.2017

<http://jornalf8.net/2017/saude-esta-doente/>

Siehe auch:

É (muito) duro ser médico

Es ist sehr schwierig, Arzt in Angola zu sein, titel Folha8. 40 Prozent der Ärzte in den Krankenhäusern Luandas beschwerten sich über unzureichende Bezahlung und Arbeitsbedingungen.

Folha 8 com Lusa, 7.10.2017

<http://jornalf8.net/2017/e-muito-duro-ser-medico/>

Não brinquem com as nossas crianças

„Setzt das Leben unserer Kinder nicht aufs Spiel“ lautet ein Bericht von Folha8 zum Problem der Kindersterblichkeit in Angola.

Folha8, 12.9,2017

<http://jornalf8.net/2017/nao-brinquem-as-nossas-criancas/>

Medicina tradicional está a ganhar credibilidade

Immer mehr Menschen wenden sich der traditionellen und lokalen Pflanzenmedizin in Angola zu. 61.000 Heilpraktiker gibt es nach Angaben der Berufskammer für traditionelle Therapeuten in Angola. Allerdings würden viele Kräuterheiler illegal praktizieren.

Lusa, 18.9.2017

<http://jornalf8.net/2017/medicina-tradicional-esta-ganhar-credibilidade/>

WAHLEN VOM 23. AUGUST

Das Ergebnis der Parlamentswahlen vom 23. August ist von Betrug, Gesetzesbruch und Manipulation überschattet

Am 23. August 2017 haben die Angolaner ein neues Parlament gewählt. Fünf Parteien und ein Wahlbündnis waren zugelassen: MPLA (seit 42 Jahren an der Macht), Unita (frühere Rebellenorganisation und heute größte Oppositionspartei), PRS (regional in den Diamanten- und Ostprovinzen stark vertreten), FNLA (frühere Befreiungsbewegung), APN (eine Satellitenpartei) und CASA-CE, eine Ansammlung von unabhängigen Politikern aus den beiden großen und verschiedenen anderen Parteien (u.a. Bloco Democrático und PDP-ANA).

Der Wahltag verlief grundsätzlich friedlich. Doch die Nationale Wahlkommission CNE präsentierte am Tag nach dem Urnengang ein Ergebnis, das nicht auf der Auszählung der Urnenprotokolle der jeweiligen Wahllokale, sogenannten „actas síntese“, basierte, sondern aus einer unbekanntenen Quelle stammte, was der ganze Prozess unterminierte. Nach der Schließung der Wahllokale fertigten deren Leiter/innen landesweit die Wahlprotokolle an und legalisierten sie mit ihren jeweiligen Unterschriften. So schreibt es das angolansische Wahlgesetz vor. Fast alle Wahlleiter folgten der Gesetzesvorgabe und hingen die Durchschrift der Protokolle an der Eingangstafel ihres Wahlbüros zum Zwecke der Transparenz und Überprüfbarkeit für die Öffentlichkeit aus. Danach hätten sie ihre Protokolle versiegelt an die jeweiligen Bezirkswahlkommissionen (CME) schicken müssen, die sie wiederum an die Provinzwahlkommissionen (CPE) weiterleiten sollten. Dort hätte das Wahlergebnis festgestellt, bestätigt und dann per Fax an das Auswertungszentrum der Nationalen Wahlkommission CNE in Luanda geschickt werden müssen.

Doch spät in der Nacht vom 23. August setzte die CNE auf Anordnung den Wahlprozess vorläufig aus und stoppte die Arbeit der Bezirks- und Provinzwahlkommissionen. Diese konnten weder die Ergebnisse zusammentragen noch sie per Fax nach Luanda schicken. So standen die Faxgeräte im Rechenzentrum der CNE in der Hauptstadt die ganze Nacht still, ohne dass einzelne Ergebnissen aus den 18 Provinzen eingegangen wären.

Ungeachtet dieses angeordneten Stopps der Stimmenauszählung hatten die drei Provinzwahlkommissionen von Cabinda, Zaire und Uíge ihre Arbeit die ganze Nacht hindurch fortgesetzt. Somit konnten die Provinzwahlkommissare aller Parteien dort ihre offiziellen Ergebnisse festhalten und die realen Stimmanteile aus den Urnen ermitteln. Während dieser Zeit nahmen der Leiter der CNE und seine Sprecherin an einer nächtlichen Sondersitzung des

Politbüros der MPLA unter Führung von Noch-Präsident dos Santos teil. Am 24. August, als das ganze Land noch vergeblich auf die vorläufigen Ergebnisse wartete, erschien der MPLA-Sprecher für Wahlanglegenheiten in den staatlichen Medien und deutete an, seine Regierungspartei erhalte wohl die „qualifizierte absolute Mehrheit“ und hätte damit die Wahlen für sich allein entschieden. Woher er diese Zahlen bekam, sagte er nicht. Nach dem Gesetz musste die CNE innerhalb von 24 Stunden nach Schließung der Wahllokale die vorläufigen Ergebnisse veröffentlichen, Das tat sie aber nicht.

Erst als die Spannung stieg, ging die CNE spät nachmittags an die Öffentlichkeit und verkündete den Wahlsieg der regierenden MPLA mit über 64 Prozent. Sie wiederholte nur, was der MPLA-Sprecher schon mitgeteilt hatte. Aufmerksame Beobachter stellten freilich fest, dass die im staatlichen Fernsehsender veröffentlichten Zahlen nicht nur über den Wert von 100 Prozentsatz hinausliefen, sie glichen auch dem Ergebnis der letzten Wahlen von 2012. So nahm der Skandal seinen Lauf, was den ganzen Wahlprozess bis zum Schluss diskreditierte.

Die Empörung und Frustration insbesondere auch unter den MPLA-Anhängern war groß. Sie machen dafür dos Santos und den Chef seines Militärbüros, General „Kopelipa“, verantwortlich, unter dessen Führung das Rechenzentrum in Luanda steht. Als Organisatoren der Wahlen hätten sie das Ergebnis aus irrealen Zahlen der CNE zur Präsentation diktiert, hieß es. Dabei halfen die spanische Softwarefirma Indra Sistemas SA und die portugiesische SINFIC kräftig mit.

Was folgte, war Show und eine lang geplante Inszenierung aus Betrugsmaschinerie von dos Santos: Die CNE korrigierte kurze Zeit später am gleichen Tag das vorläufige Ergebnis und teilt der MPLA 61 Prozent der Stimmen zu. Diese Zahl wurde am 6. September dann auch als Wahlergebnis der Öffentlichkeit präsentiert und umgehend vom Verfassungsgericht bestätigt. Die Beschwerden der Oppositionsparteien und Zivilgesellschaft sowie die Forderung der Kirchen nach Urnenwahrheit haben sowohl die CNE als auch das Verfassungsgericht ohne gründliche Überprüfung unmittelbar abgelehnt oder als unbegründet abgewiesen. So haben alle Oppositionsparteien bisher allein die Ergebnisse aus drei Provinzen (Cabinda, Do Zaire und Uige) anerkannt. Sie halten die Ergebnisse der anderen 15 Provinzen für „ungültig und verfassungswidrig, weil diese nicht nach der Auszählung der Wahlprotokolle zustande kamen und einen groben Verstoß des nationalen Wahlgesetzes bedeuten“.

Alle fragen sich in Angola: Woher stammten die Zahlen für das vorläufige wie Endergebnis der Wahlen vom 23. August 2017? Angola hat nun doch einen unter fragwürdigen Umständen gewählten neuen Präsidenten bekommen. Er wird in den nächsten fünf Jahren von der Legitimationskrise begleitet werden. Es hätte auch anders und besser für Angola laufen können, wenn die alte Führung der MPLA ihren Willen dazu gezeigt oder dem Wunsch der angolanschen Bevölkerung Beachtung geschenkt hätte.

Das Wahlergebnis der Enklaven-Provinz Cabinda, wo wegen des andauernden bewaffneten Konflikts mit den Separatisten eine besonders feindselige Stimmung unter der Bevölkerung gegenüber der Zentralregierung besteht, könnte man als richtungsweisend für die Tendenz sowie das Wählerverhalten im ganzen Land interpretieren. In dieser erdölreichen, aber armen Provinz wählten die Menschen die MPLA zwar auf den ersten Platz, gefolgt vom Wahlbündnis CASA-CE und der Unita, doch die MPLA verlor gegenüber den beiden Oppositionsparteien zusammen deutlich die Mehrheit. Für die fünf Plätze im Parlament, bekam die CASA-CE zwei und die Unita einen, die MPLA auch nur zwei. Dies wäre wohl die realistischere Tendenz für das ganze Land gewesen, wenn die Regierungspartei die Zahlen nicht herbeigezaubert hätte. Die MPLA hätte zwar die Wahlen gewonnen und nach jetziger Verfassung von 2010 den neuen Präsidenten stellen dürfen, sie hätte aber die absolute Mehrheit im Parlament verfehlt; die Oppositionsparteien hätten die Kontrolle über die Legislative übernommen.

Die Angolaner wünschten sich einen Wandel durch diese Wahlen, das war überall abzulesen. Um so größer war die Enttäuschung nach der Verkündung der gefälschten Wahlergebnisse. Nicht mal der Wahlgewinner, der neue Präsident João Lourenço, und Anhänger seiner Partei wollten ihr Glück feiern.

Emanuel Matondo

Quellen:

Folha8/Lusa/Angop/Club-k.net

<http://jornalf8.net/2017/vitoria-da-fraude-eleitoral/>

<http://www.newsjs.com/url.php?p=http://www.jornaldenegocios.pt/economia/detalhe/unita-insiste-em-saber-a-origem-dos-resultados-provisorios-divulgados>

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angolaeleicoes-cne-inicia-hoje-apuramento-nacional-8744484.html>

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angolaeleicoes-cne-suspende-reuniao-devido-a-novas-reclamacoes-da-unita-e-casa-ce-8742468.html>

http://m.portalangop.co.ao/angola/pt_pt/noticias/politica/2017/8/35/Eleicoes-2017-CNE-cria-grupo-para-analisar-reclamacoes-UNITA-CASA,365eaabc-36ab-475f-b889-92bef5b5b213.html

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29172:casa-ce-nao-rejeita-impugnacao-das-eleicoes&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angolaeleicoes-luanda-sem-festa-apos-anuncio-de-resultados-provisorios-e-vitoria-do-mpla-8728080.html>

<http://jornalf8.net/2017/tumultos-no-centro-escrutinio-nacional/>

Diktierter Wahlsieg der MPLA

Ausführlicher Wahlbeitrag von Lothar Berger in:

afrika süd Nr. 5, September/Oktober 2017

<https://www.afrika-sued.org/aktuellesheft/diktierterwahlsiegdermpla/>

Wahlergebnisse 2017, 2012 und 2008 im Vergleich

Partei	2017		2012		2008	
	Stimmen	Prozent Sitze	Prozent Sitze	Prozent Sitze		
MPLA	4.164.157	61,08 150	71,84 175	81,64 191		
Unita	1.818.903	26,68 51	18,66 32	10,39 16		
CASA-CE	643.961	9,45 16	6,0 8	- -		
PRS	92.222	1,35 2	1,70 3	3,17 8		
FNLA	63.658	0,93 1	1,13 2	1,11 3		
APN	34.976	0,51 0	- -	- -		
ungültige/leere Stimmen	275.125	3,88				
Total	7.093.002	76,13 220	220	220		
registrierte Wähler	9.317.294					

130 Sitze werden über die nationale Liste gewählt, 90 über die 18 Provinzen, die jeweils fünf Abgeordnete entsenden. Die Wahlbeteiligung lag 2017 bei 76,13 Prozent.

2017 zur Wahl zugelassene Parteien und Parteien-Koalitionen:

MPLA - Movimento Popular de Libertação de Angola

Unita - União Nacional para a Independência Total de Angola

CASA-CE - Convergência Ampla de Salvação de Angola - Coligação Eleitoral

PRS - Partido de Renovação Social

FNLA - Frente Nacional de Libertação de Angola

APN - Aliança Patriótica Nacional

Eleições: Silêncio da CNE está a dar asas à especulação

Das Schweigen der Nationalen Wahlkommission CNE am Tag nach den Wahlen nährt Spekulationen der Oppositionsparteien über das Wahlergebnis.

Novo Jornal, 24.8.2017

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/eleicoes-silencio-da-cne-esta-a-dar-asas-a-especulacao-42250.html>

CNE anuncia resultados eleitorais sem haver contagem de votos

Die Nationale Wahlkommission verkündet das vorläufige Wahlergebnis ohne Stimmenauszählung.

Quelle: Maka Angola, 24.08.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29164:cne-anuncia-resultados-eleitorais-sem-haver-contagem-de-votos&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

MPLA na frente mas ainda sem garantir maioria qualificada

Die MPLA führt zwar, hat aber noch keine "qualifizierte Mehrheit".

SIC notícias, 24.8.2017

<http://sicnoticias.sapo.pt/mundo/2017-08-24-MPLA-na-frente-mas-ainda-sem-maioria-qualificada>

CNE esclarece que apuramento de votos não é só com atas síntese

Júlia Ferreira, die Sprecherin der Nationalen Wahlkommission CNE, bestätigt, die Auszählung der Stimmen beruhe nicht alleine auf den Protokollen in den Wahllokalen. „Die Auszählung erfolgt nicht nur anhand der Protokolle, sondern auch mit einer Reihe anderer Elemente, anderen Dokumenten, die alle Vorkommnisse in den Wahllokalen widerspiegeln“, sagte Júlia Ferreira.

DN, Lusa und club-k.net, 25.8.2017

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angolaeleicoes-cne-esclarece-que-apuramento-de-votos-nao-e-so-com-atas-sintese-8727958.html>

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29181:porta-voz-da-cne-esclarece-origem-dos-resultados-eleitorais&catid=41034:eleicoes&Itemid=1085&lang=pt

Comissários da CNE demarcam-se de resultados anunciados por Julia Ferreira

Mitglieder der Wahlkommission distanzieren sich von den vorläufigen Ergebnissen, die von der Sprecherin Júlia Ferreira angekündigt wurden.

Club-k.net, 25.8.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29167:cne-demarca-se-de-resultados-anunciados-por-julia-ferreira&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

MPLA beschuldigt die Opposition der Störung vom Wahlprozess

João Martins, Sprecher des Politbüros der regierenden MPLA für Wahlfragen, rief die Angolaner zur Besonnenheit und Geduld auf, während das Land auf das Endergebnis der Parlamentswahlen vom 23. August 2017 wartete. Da das vorläufige Wahlergebnis von den Oppositionsparteien aufgrund von Manipulationen angezweifelt wurde, beschuldigte Martins die Opposition der Störung des Wahlprozesses.

Club-k.net, 25.8.2017

Quelle: Lusa

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29178:mpla-acusa-oposicao-de-perturbar-processo-eleitoral&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

UNITA apresenta reclamação à Comissão Nacional Eleitoral

Die größte Oppositionspartei UNITA reicht Beschwerde gegen das vorläufige Wahlergebnis bei der Nationalen Wahlkommission CNE ein.

Club-k.net, 27.8.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29197:unita-quer-apuramento-dos-resultados-na-presenca-dos-mandatarios-dos-partidos-conforme-manda-a-lei&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

Eleições: UNITA diz que vai recorrer para o Tribunal Constitucional

Nach der Ablehnung ihrer Beschwerde durch die Nationalen Wahlkommission CNE will die Unita die vorläufigen Wahlergebnisse beim angolanischen Verfassungsgericht anfechten.

DN, Lusa, 29.8.2017

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angolaeleicoes-unita-diz-que-vai-recorrer-para-o-tribunal-constitucional-8735594.html>

Angola: Tribunal Constitucional nega provimento a impugnação de resultados pedida pela CASA-CE

Das angolanische Verfassungsgericht lehnt heute den Antrag des Oppositionsbündnis CASA-CE auf die Anfechtung der vorläufigen Wahlergebnisse ab.

África 21 Digital com Lusa, 30.8.2017

<https://africa21digital.com/2017/08/30/tribunal-nega-provimento-impugnacao-de-resultados-pedida-pela-casa-ce/>

Juíza do Tribunal Constitucional contra decisão da CNE

Imaculada da Conceição Melo, Richterin beim angolanische Verfassungsgericht, nimmt kritisch Stellung zum Votum ihrer Kollegen bei der Entscheidung der Nationalen Wahlkommission CNE gegen den Antrag der Oppositionsparteien zur Anfechtung der vorläufigen Wahlergebnisse (Acórdão N° 458/2017). Das Internetportal Club-k.net gibt den Wortlaut der Richterin wieder.

Club-k.net, 2.9.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29277:juiza-do-tribunal-constitucional-contra-decisao-da-cne&catid=9:preto-branco&lang=pt&Itemid=1078

Oposição angolana declara eleições ilegais e exige recontagem dos votos

Die angolanische Opposition erklärt die Wahlen für "illegal" und fordert eine erneute Stimmenauszählung.

Notícias ao Minuto, 3.9.2017

<https://www.noticiasao minuto.com/mundo/857732/oposicao-angolana-declara-eleicoes-ilegais-e-exige-recontagem-dos-votos>

CNE repudia "má-fé" da oposição e refuta acusações: "Partidos não têm competência para aferir inconstitucionalidade"

Die Nationale Wahlkommission weist die Vorwürfe der Opposition zurück und unterstellt ihr „böse Absicht“: „Die Parteien haben keine Befugnis, die Verfassungswidrigkeit der Wahlen festzustellen“

Novo Jornal, 4.9.2017

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/cne-repudia-ma-fe-da-oposicao-e-refuta-acusacoes-partidos-nao-tem-competencia-para-aferir-da-inconstitucionalidade-do-processo-eleitoral-42421.html>

Tribunal Constitucional chumba novo recurso da coligação CASA-CE

Das angolansische Verfassungsgericht weist die Wahlanfechtung des Oppositionsbündnisses CASA-CE und der anderen Parteien erneut ab.

Club-k.net, 7.9.2017

Quelle: Lusa

http://club-k.net/-clubknet/index.php?option=com_content&view=article&id=29329:tribunal-constitucional-chumba-novo-recurso-da-coligacao-casa-ce&catid=41034:eleicoes&Itemid=1085&lang=pt

Angola: Tribunal Constitucional valida resultados das eleições de 23 de agosto

Das Verfassungsgericht bestätigt offiziell das Endergebnis der angolansischen Parlamentswahlen vom 23. August und ordnet die Nominierung des neuen Präsidenten und seines Stellvertreters durch die Nationale Wahlkommission CNE an. Die Zurückweisung der Wahlanfechtung der Opposition ist nicht anfechtbar.

DW África, 13.8.2017

<http://www.dw.com/pt-002/angola-tribunal-constitucional-valida-resultados-das-elei%C3%A7%C3%B5es-de-23-de-agosto/a-40495973>

Eleições 2017: Tribunal Constitucional insinua que provas da oposição sejam falsas

Das Verfassungsgericht gibt zu verstehen, es verfüge über starke Hinweise darüber, dass die eingereichten Beweisunterlagen der Oppositionsparteien Unita und PRS „Fälschungen“ seien, und empfiehlt in seinem Urteil der Generalstaatsanwaltschaft, gegen beide Parteien zu ermitteln.

Club-k.net, 13.9.2017

Quelle: Jornal de Angola

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29384:eleicoes-2017-tribunal-constitucional-insinua-que-provas-da-oposicao-sejam-falsas&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

Siehe auch:

Inglês Pinto, Jurista e ex-bastonário da Ordem dos Advogados, sugere que se reanalise e reveja a composição da CNE, que está "fragmentada em estruturas partidárias"

Der Jurist und frühere Vorsitzende der Rechtsanwaltskammer Inglês Pinto schlägt vor, die Zusammensetzung der CNE, die „in Parteistrukturen fragmentiert ist“, zu überprüfen und zu revidieren.

Novo Jornal, 4.9.2017

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/ingles-pinto-sugere-que-se-reanalise-e-reveja-a-composicao-da-cne-que-esta-fragmentada-em-estruturas-partidarias-42408.html>

TC violou a constituição por omissão do dever de fiscalizar a constitucionalidade da directiva da CNE

Fernando Macedo analysiert in einem Beitrag für Club-k.net die Entscheidung des Verfassungsgerichts und kritisiert, dass dieses die Verfassung verletzt habe, weil es versäumt habe, die Verfassungsmäßigkeit der CNE-Entscheidung zu überprüfen.

Club-k.net, 7.9.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29324:tc-violou-a-constituicao-

[por-omissao-do-dever-de-fiscalizar-a-constitucionalidade-da-directiva-da-cne&catid=9:preto-branco&lang=pt&Itemid=1078](http://www.por-omissao-do-dever-de-fiscalizar-a-constitucionalidade-da-directiva-da-cne&catid=9:preto-branco&lang=pt&Itemid=1078)

Angola: sem apuramento dos votos, "as eleições são roubadas"

Der angolische Aktivist Rafael Marques spricht wegen der fehlenden Auszählung von „gestohlenen Wahlen“.

Club-k.net, 7.9.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29338:angola-sem-apuramento-dos-votos-as-eleicoes-sao-roubadas&catid=41034:eleicoes&Itemid=1085&lang=pt

Englischsprachige Beiträge von Maka Angola zu den Wahlergebnissen:

Angolan Vote Count Flouted The Rules

Maka Angola, 25.8.2017

<https://www.makaangola.org/2017/08/angolan-vote-count-flouted-the-rules/>

Observers Reserve Judgement on Vote Counting Irregularities

Maka Angola, 27.8.2017

<https://www.makaangola.org/2017/08/observers-reserve-judgement-on-vote-counting-irregularities/>

Vote Counting in Angola Marred by Irregularities

Maka Angola, 30.8.2017

<https://www.makaangola.org/2017/08/vote-counting-in-angola-marred-by-irregularities/>

UNITA Says 14 Provincial Results Invalid

Maka Angola, 31.8.2017

<https://www.makaangola.org/2017/08/unita-says-14-provincial-results-invalid/>

Angolan Opposition Unites to Challenge 'Illegal' Election Results

Maka Angola, 4.9.2017

<https://www.makaangola.org/2017/09/angolan-opposition-unites-to-challenge-illegal-election-results/>

REAKTIONEN

EU fordert „vollständige Transparenz“ für das Ergebnis der Parlamentswahlen

Federica Mogherini, die Chefdiplomatin der Europäischen Union, begrüßte zwar das friedliche Klima bei den Parlamentswahlen in Angola am 23. August 2017, forderte jedoch mehr Transparenz zum Abschluss des Wahlverfahrens. In einer späteren Stellungnahme anlässlich der Amtseinführung von João Lourenço nannte sie den Wahlprozess als „klares Zeichen für einen Kompromiss der angolischen Bevölkerung mit der Demokratie“.

friends of angola/Radio Angola, 26.8.2017, angola24horas, 26.9.2017

<https://www.friendsofngola.org/archives/10108>

http://www.angola24horas.com/index.php?option=com_k2&view=item&id=8416:uniao-europeia-nota-

Ana Gomes: „Es gab nie den geringsten Zweifel, dass die MPLA einen Weg finden wird, die Wahlen zu gewinnen“

Die Europaabgeordnete Ana Gomes von der Sozialistischen Partei Portugals kritisiert die Nichtoffenlegung der vorläufigen Wahlergebnisse. Es sei noch zu früh, die Wahlen endgültig zu bewerten, aber es sei bedauerlich, dass die Ergebnisse aus den Gemeinden und Provinzen nicht veröffentlicht würden. Es habe nie einen Zweifel daran gegeben, dass die MPLA einen Weg finden werde, die Wahlen zu gewinnen, meinte Ana Gomes.

DN, Lusa, 24.08.2017

<https://www.dn.pt/lusa/interior/angola/eleicoes-ana-gomes-ps-lamenta-a-nao-divulgacao-de-resultados-parciais-8726071.html>

Afrikanische Union kritisiert Wahlberichterstattung der öffentlichen Medien

Die Wahlbeobachtermission der Afrikanischen Union hat empfohlen, dass Luanda Maßnahmen ergreift um sicherzustellen, dass alle politischen Parteien und Kandidaten in den öffentlichen Medien einen gerechten Zugang zur Berichterstattung haben.

Club-k.net, 25.8.2017

Quelle: Lusa

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29174:observadores-da-uniao-africana-criticam-comportamento-da-media-publica-na-cobertura-eleitoral&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

US-Außenministerium erwartet Ausweg aus der Sackgasse nach den Wahlen

Das US-Außenministerium sieht die Gefahr einer politischen, institutionellen und inneren Krise in Angola durch die Sackgasse nach den Wahlen und setzt auf eine Verhandlungslösung zwischen der MPLA, die den Wahlsieg für sich beansprucht, und den Oppositionsparteien, die die vorläufigen Ergebnisse ablehnen. Über eine endgültige Bewertung der Wahlen sei es noch zu früh.

AM, 4.9.2017

<http://vozdeangola.com/index.php/politica/item/915-eua-aguardam-por-solucao-para-impasse-pos-eleitoral-em-angola>

Siehe auch:

Declaração pública

Eleições 2017: o povo é soberano e exige a verdade eleitoral

Das Volk sei der Souverän und erwarte die Wahrheit zu den Wahlen, heißt es in einer Stellungnahme von Omunga, der angolanischen Bürger- und Menschenrechtsorganisation, zu den Wahlen in Angola.

Lobito, 3.9.2017

<https://pt-br.facebook.com/Omunga.DH/posts/1405402529572564>

Video:

UNITA mostra actas de resultados das eleições contados pelos seus delegados de mesa

Die UNITA zeigt der Presse die von ihren Delegierten ausgezähltem Wahlergebnisse aus der Parallelauszählung.

VOA Portugues, 27.8.2017

KIRCHE

Katholische Kirche kritisiert Haltung der Medien zu den Wahlen

Der Erzbischof von Luanda, Filomeno Vieira Dias, kritisierte die Unausgewogenheit und Parteilichkeit bei der Medienberichterstattung über die Wahlen vom 23. August. Bei der Ankündigung zu einem Hirtenbrief der Bischofskonferenz von Angola und Sao Tome (CEAST) meinte der Erzbischof vor anwesender Presse, auch internationale Beobachter teilten einhellig die Meinung, dass es keine Gleichbehandlung in der Wahlkampagne gegeben habe. Der Hirtenbrief appelliert an die Medien, die Instrumente für Integration, Frieden, Dialog und Koexistenz nicht zu Instrumenten der Unsicherheit, Unordnung, Spaltung und Verleumdung umzuwandeln.

In Bezug auf die von der Opposition angezweifelten Wahlergebnisse ruft der Hirtenbrief die Parteien dazu auf, das in den Wahllokalen zum Ausdruck gekommene Ergebnis mit „Ernsthaftigkeit und Verantwortlichkeit“ anzuerkennen, doch wenn Fehler gesehen würden, sollte auf die gesetzlichen Rechtsmittel zurückgegriffen werden, „um mögliche Missverständnisse zu zerstreuen und vor allem das Wohl der Nation auf der Grundlage von Gerechtigkeit, Frieden und Wahrheit zu suchen“.

Club-k.net, 5.9.2017

http://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=29306:igreja-junta-a-voz-a-contestacao-da-eleicao-em-angola&catid=41034:eleicoes&lang=pt&Itemid=1085

KOMMENTARE

In Angola, We Like Our Electoral Fraud Refined and Sophisticated

Das Ausfüllen von Stimmzetteln sei aus dem letzten Jahrzehnt und ordinär, heißt es in einem Blogkommentar von Claudio Silva. „Hier in Angola bevorzugen wir einen raffinierteren, anspruchsvolleren Wahlbetrug. Das Ausfüllen von Stimmzetteln ist nicht notwendig, wenn die amtierende Partei die Medien, die nationale Wahlkommission und sogar den Obersten Gerichtshof kontrolliert.“

1.9.2017

<http://roadsandkingdoms.com/5-oclock-somewhere/in-angola-we-like-our-electoral-fraud-refined-and-sophisticated/>

Marcolino Moco spricht von einem unfairen Wahlkampf

„Ich habe keinen Zweifel daran, dass der Hintergrund der Wahlen völlig unfair war: Mit der totalen Kontrolle des Regimes über die sozialen Medien und einem enormen Missverhältnis in der Berichterstattung im Vorfeld und während der Wahlen“, kritisierte Angolas früherer Premierminister Marcolino Moco seine Regierungspartei. Moco hatte trotz der Kritik am Regime von dos Santos die Kandidatur von João Lourenço unterstützt. Er habe nie die Absicht gehabt, die MPLA zu verlassen, sondern wollte ihr helfen sich zu öffnen. Auch wenn er angesichts der Schwierigkeiten für die Opposition Erwartungen enttäuscht habe - er sei kein Revolutionär,

sondern ein „normaler Mensch“, der sein Gewicht einbringen wolle. «Ich muss an João Lourenço glauben. Es ist offensichtlich, dass er sich in einer Maschinerie befindet, und wir müssen ihm Zeit geben und ihn unterstützen, wenn er das will, ohne sich Präsident José Eduardo dos Santos zum Feind zu machen, der immer noch Parteivorsitzender und eine Person ist, die wir respektieren. Du musst langsam sein und sehen, ob es ein Verlangen nach Veränderung gibt oder nicht. »

Sapo, 26.8.2017

<https://sol.sapo.pt/artigo/577848/angola-nao-podemos-ser-considerados-inferiores>

Aktivisten sehen eine Krise nach den Wahlen

Aktivisten machen auf eine mögliche Krise nach den Wahlen in Angola aufmerksam. General Paca, der sich trotz seiner MPLA-Mitgliedschaft als zivilgesellschaftlicher Aktivist fühlt, befürchtet weniger, dass die UNITA, die heute über keine militärische Kapazität mehr verfüge, zum Krieg zurückkehren könnte, sondern die MPLA. Sie verfüge über eine Reihe von Schlägern, die in der Lage seien, Konfliktszenarien zu schaffen und dabei politische Gegner zu eliminieren, „wie sie es am 27. Mai 1977 getan hatten, als sie Nito Alves, Bakalov und andere Führer jener Zeit getötet haben.“

Der Sohn des verstorbenen MPLA-Nationalisten Mendes de Carvalho Wanhenga Xitu erwartet von der gegenwärtigen Herrschergeneration nichts Gutes. Die Generation José Eduardo dos Santos sei für die Morde vom 27. Mai und die gegenwärtige Misere in Angola verantwortlich. Dabei spielt General Paca die nationalistische Karte und verweist auf die portugiesische Abstammung vieler Angehöriger dieser herrschenden Elite.

Der Aktivist Nuno Álvaro Dala, der zu der Gruppe der 17 verhafteten und 2016 frei gelassenen jugendlichen Aktivisten gehört, sieht eine düstere Zukunft und spricht von einem Klima des Misstrauens und der Zurückhaltung seitens der MPLA-Militanten, die im Gegensatz zu dem den Wahljahren 2008 und 2012 „nicht feiern und nichts tun“. Daraus könnte sich eine echte Krise entwickeln, deren Ausgang offen sei, meinte Dala.

Voa, 29.8.2017

<https://www.voaportugues.com/a/activistas-anteveem-crise-pos-eleitoral-angola/4005630.html>

NEUE REGIERUNG

João Lourenço zum neuen Präsidenten vereidigt

Am 26. September 2017 wurde João Lourenço in Luanda zum neuen angolanischen Präsidenten vereidigt. Die Opposition blieb der Vereidigungszeremonie fern, doch auch manche Veteranen der Regierungspartei MPLA blieben der Zeremonie fern.

DW África, 26.9.2017

<http://www.dw.com/pt-002/jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-investido-como-terceiro-presidente-da-rep%C3%BAblica-de-angola/a-40688484>

Angolas neuer Präsident João Lourenço

João Lourenço gilt als treuer Parteisoldat - als ein Mann, der bislang immer bereit stand, wenn es darum ging, Verantwortung in der regierenden MPLA (Movimento Popular de Libertação de Angola) zu übernehmen. Ein Portrait des neuen Präsidenten von Antonio Cascais.

afrika süd Nr. 5/17, September-Oktober

<https://www.afrika-sued.org/aktuellesheft/angolasneuerpraesidentjooloureno/>

Quellen:

João Lourenço: Angolas neuer Präsident

DW, 24.8.2017

<http://www.dw.com/de/jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-angolas-neuer-pr%C3%A4sident/a-40089307>

Der Pate dankt ab: Die Zukunft des Dos-Santos-Clans in Angola

DW, 13.9.2017

<http://www.dw.com/de/jo%C3%A3o-louren%C3%A7o-angolas-neuer-pr%C3%A4sident/a-40089307>

Folha8-Reporter trotz Akkreditierung bei Amtseinführung von Lourenço verhaftet

Pedrowski Teca, Journalist und Reporter der unabhängigen Wochenzeitung Folha8, ist bei der Vereidigungszeremonie des neuen Präsidenten João Lourenço am 26. September in Luanda verhaftet worden, obwohl er sich zuvor für die Berichterstattung im Auftrag seiner Zeitung akkreditiert hatte. Nach Informationen seiner Redaktion ist Pedrowski Teca auch aktives Mitglied der bekannten Antiregime-Jugendgruppe „Revús“ (Jovens Revolucionários Angolanos). Teca wurde von der persönlichen Garde des neuen Präsidenten für mehrere Stunden inhaftiert, nachdem er darüber aufgeklärt wurde, er stehe „seit langem unter Beobachtung“.

Quelle: Folha8/Lusa, 26.9.2017

<http://jornalf8.net/2017/jornalista-do-folha-8-detido-tomada-posse-joao-lourenco/>

<http://jornalf8.net/2017/riscos-ainda-ameacam-integridade-lisura-dos-resultados-eleitorais/>

Elisio Macamo: Zweifel an Reformfähigkeit von João Lourenço

„Ich weiß nicht, ob João Lourenço ein Reformist ist, aber ich bezweifle das“, meint Elisio Macamo, Professor für Afrikastudien an der Universität Basel, in einem Interview, das bei angola24horas erschienen ist. Zudem äußert er sich über die Beziehungen von Portugal und Angola.

angola24horas/Sol, 30.9.2017

http://www.angola24horas.com/index.php?option=com_k2&view=item&id=8473:nao-sei-se-joao-lourenco-e-um-reformador-mas-duvido-elisio-macamo&Itemid=700

ANALYSEN

Von der MPLA zur MPDA?

Angola mit João Lourenço als Präsidenten: Führt der Weg von der MPLA als Befreiungsbewegung zu einer „Bewegung für die Entwicklung Angolas“ MPDA?

Analyse von Paulo Trigo Pereira

Observador, 29.8.2017

<http://observador.pt/opiniao/angola-com-joao-lourenco-de-mpla-a-mpda/>

Siehe auch:

100 dias decrescentes

100 Tage Countdown - Gnadenfrist für den neuen Präsidenten. Eine neue politische Ära wurde mit der Amtseinführung von João Lourenço am 26. September 2017 in Angola ohne Euphorie aus der Bevölkerung eingeleitet.

Eine Analyse von William Tonet.

Folha8, 30.9.2017

Der neue Präsident ist dem MPLA-Vorsitzenden untergeordnet

João Lourenço will seine zukünftige Regierung mit 32 Ministerien führen. Er musste aber die Vorschlagsliste zunächst vom Parteivorsitzenden der MPLA, Ex-Präsident José Eduardo dos Santos, absegnen lassen. Dieses Verfahren sieht die Satzung der MPLA vor, was zu Differenzen zwischen dem alten und dem neuen Präsident geführt hat. Dos Santos hat dreimal nacheinander die Vorschlagsliste von Lourenço verworfen. Solange er weiter im Hintergrund die Fäden ziehen und sich in die Angelegenheiten des neuen Präsidenten einmischen darf, wird es keinen Übergang in Angola geben, darüber sind sich alle Experten im Land einig. Die Spannung zwischen den alten und neuen Präsidenten resultiert auch aus einem Machtkampf zwischen João Lourenço und Isabel dos Santos, der Chefin des staatlichen Erdölunternehmens Sonangol.

Folha8, 30.9.2017 und 4.10.2017

<http://jornalf8.net/2017/ministros-do-presidente-sao-293/>

<http://jornalf8.net/2017/a-subordinacao-partidaria/>

Machtkampf zwischen Präsidenten Lourenço und Sonangol-Chefin Isabel dos Santos

Während der Präsidentschaft von José Eduardo dos Santos war der staatliche Ölkonzern Sonangol, der seit Juni 2016 unter der Leitung seiner ältesten Tochter Isabel dos Santos steht, „keine Gegenmacht“, sondern „eine Waffe“ in den Händen des Staatsoberhauptes, meint der Politikwissenschaftler Ricardo Soares de Oliveira. In der Wahrnehmung der angolanischen wie die internationale Öffentlichkeit könnte es unter der Präsidentschaft von João Lourenço zwei Mächte in Angola geben: die nationale Ölgesellschaft und die Präsidentschaft.

Oliveira wies in einem Beitrag zu einem Angola-Kolloquium zu den Wahlen im Centre de Recherches Internationales (CERI) in Paris auf eine mögliche „komplexe Chemie“ in der persönlichen Beziehungen zwischen João Lourenço und Isabel dos Santos hin.

Auch Didier Péclard, Professor am Institut für Globale Studien an der Universität Genf und Autor eines Buches über die sozialen Wurzeln der UNITA, hob auf der Veranstaltung hervor, dass der neue Präsident sich durchsetzen und sehen müsse, „wer seine tatsächlichen Verbündeten sind.“ Der biologische und politische Dos-Santos-Clan sei sehr gut positioniert und kontrolliere einen Großteil der Macht im Land.

Novo Jornal, 4.10.2017

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/o-jogo-de-forcas-que-opoe-o-presidente-joao-lourenco-a-presidente-isabel-dos-santos---analise-42856.html>

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Angola unter den Staaten Afrikas, die UN-Sanktionen gegen Nordkorea umgehen

Angola gehört neben Mosambik, der DR Kongo, Namibia, Tansania, Eritrea und Uganda zu den Staaten Afrikas, gegen die Experten der UN wegen Verletzung des Waffenembargos gegen Nordkorea ermitteln. Untersucht wird z.B. die Ausbildung der Präsidialgarde und anderer Einheiten Angolas durch nordkoreanische Experten sowie die Tätigkeit nordkoreanischer Diplomaten für die Green Pine Corporation, die für die Modernisierung der Marine Angolas verantwortlich war.

Siehe dazu:

UN Experts: N. Korean Illegal Exports Over Six Months Worth \$270M

Voa, Associated Press, 9.9.2017

<https://www.voanews.com/a/north-korea-illegal-exports-worth-two-hundred-seventy-million/4022408.html>

Midterm report of the Panel of Experts submitted pursuant to resolution 2345 (2017)

UN, S/2017/742, 5.9.2017

http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2017/742

Institute for Security Studies: Cooperation between African states and the Democratic People's Republic of Korea

Annie DuPre, Nicolas Kasprzyk and Noël Stott

<https://issafrica.s3.amazonaws.com/site/uploads/research-report-dprk.pdf>

angola aktuell wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der
informationsstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn
Tel.: 0228-464369, Email: www.issa-bonn.org, www.afrika-sued.org

Redaktion: Emanuel Matondo, Lothar Berger

Der **angola aktuell**-Newsletter wird freundlicherweise von Brot für die Welt und Misereor
gefördert.